

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	19
1. Kapitel Historische Entwicklung der Vergütung durch Sachbezüge.....	23
A.    Frühe Erscheinungsformen eines Trucksystems.....	23
B.    Einführung eines Truckverbots zur Bekämpfung der Missstände .....	25
I.    Ursprünge des Truckverbots in England .....	25
II.   Einführung eines Truckverbots in Deutschland .....	26
C.    Aktualität des Truckverbots.....	31
I.    Infragestellung durch Teile der Literatur.....	31
II.   Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 20.3.1974 .....	32
III.  Urteil des Landesarbeitsgerichts vom 7.2.1978 .....	33
IV.  Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.2.1992 .....	33
V.    Stellungnahme.....	35
2. Kapitel Inhalt und Grenzen der Vergütung durch Sachbezüge.....	37
A.    Inhalt und Grenzen nach § 107 GewO .....	37
I.    Grundprinzip des § 107 Abs. 1 GewO.....	37
II.   Ausnahme gemäß § 107 Abs. 2 GewO.....	38
1.    Anwendungsbereich des § 107 Abs. 2 GewO .....	38
a)    Persönlicher Anwendungsbereich .....	38
aa)  Ursprünglicher persönlicher Anwendungsbereich.....	38
bb)  Ausweitung auf alle Arbeitnehmer .....	38
cc)  Anwendbarkeit des § 107 Abs. 2 GewO auf Fremdgeschäftsführer.....	39
b)    Sachlicher Anwendungsbereich .....	40
c)    Begriff des Sachbezugs .....	41
d)    Vereinbarung als Voraussetzung.....	44
aa)  Erfordernis einer Vereinbarung .....	44
bb)  Fortbestehen des Erfordernisses einer Vereinbarung auch im bestehenden Arbeitsverhältnis .....	46
cc)  Rechtsfolgen einer fehlenden Vereinbarung.....	47
e)    Formen der Sachbezüge .....	48
aa)  Sachbezugseigenschaft allgemein anerkannt.....	48
bb)  Sachbezugseigenschaft allgemein abgelehnt .....	49
cc)  Sachbezugseigenschaft umstritten .....	50

(1)	Verschaffung von Verdienstmöglichkeiten .....	50
(a)	Liquidationsrecht von Krankenhausärzten.....	50
(b)	Trinkgeld .....	54
(2)	Aktienoptionen.....	56
(3)	Kryptowährungen.....	58
(4)	Personalrabatt.....	61
(5)	Werkwohnungen .....	66
(a)	Unterscheidung zwischen Werkdienst- und Werkmietwohnungen.....	66
(b)	Sachbezugseigenschaft .....	68
(c)	Abgrenzungskriterien .....	68
2.	Besondere Voraussetzungen des § 107 Abs. 2 GewO.....	69
a)	Interesse des Arbeitnehmers .....	69
b)	Eigenart des Arbeitsverhältnisses.....	72
aa)	Allgemeines .....	72
bb)	Kryptowährungen.....	74
c)	Kreditierungsverbot.....	75
aa)	Grundsatz.....	75
bb)	Anwendung des Kreditierungsverbots bei Kreditvergabe durch externes Kreditinstitut.....	77
(1)	Urteil des Bundesgerichtshofs vom 12.5.1975 .....	77
(2)	Gegenauffassung in der Literatur.....	78
(3)	Stellungnahme .....	79
d)	Begrenzung der Anrechnung .....	79
aa)	Allgemeines .....	79
bb)	Voraussetzungen.....	80
(1)	Überlassung von Waren.....	80
(2)	Vereinbarung über Anrechnung.....	81
(3)	Selbstkostenpreis.....	82
e)	Beschaffenheit der Sachbezüge .....	82
f)	Begrenzung des Umfangs.....	83
aa)	Begrenzung nach § 107 Abs. 2 Satz 5 GewO .....	83
(1)	Grundsatz.....	83
(2)	Keine Ausnahme bei Nebenbeschäftigung.....	84
bb)	Besonderheiten in Ausbildungsverhältnissen.....	85
cc)	Strengere Begrenzung bei Aktienoptionen .....	87
(1)	Auffassungen in der Literatur .....	88
(2)	LAG Düsseldorf, Urteil vom 30.10.2008.....	90
(3)	Stellungnahme .....	93
(a)	Marktübliches Arbeitsentgelt als Anknüpfungspunkt.....	95

(b)	Maßgebliche Kriterien .....	96
(aa)	Höhe der Vergütung.....	96
(bb)	Stellung des Arbeitnehmers im Betrieb .....	96
(cc)	Besondere Unternehmenssituationen .....	97
(c)	Festlegung eines Prozentsatzes .....	98
(d)	Einzelvertragliche Regelungen als Ziel .....	98
3.	Folgen eines Verstoßes gegen § 107 Abs. 2 GewO .....	99
a)	Verstoß gegen § 107 Abs. 2 Satz 1 GewO .....	99
b)	Verstoß gegen § 107 Abs. 2 Satz 2 GewO .....	101
c)	Verstoß gegen § 107 Abs. 2 Satz 3 GewO .....	102
aa)	Auswirkungen auf die Anrechnungsvereinbarung....	102
bb)	Auswirkungen auf den zugrunde liegenden Kaufvertrag.....	103
d)	Verstoß gegen § 107 Abs. 2 Satz 4 GewO .....	104
aa)	Sachleistungen in Anrechnung auf das Arbeitsentgelt gemäß § 107 Abs. 2 Satz 3 GewO....	105
bb)	Sachbezüge im Sinne des § 107 Abs. 2 Satz 1 GewO .....	105
e)	Verstoß gegen § 107 Abs. 2 Satz 5 GewO .....	106
4.	Erfüllungsort der Sachbezüge .....	107
B.	Inhaltskontrolle nach den §§ 307 ff. BGB .....	108
I.	§ 307 Abs. 3 Satz 1 BGB als Anknüpfungspunkt .....	108
1.	Inhalt des Schrankenvorbehalts nach § 307 Abs. 3 Satz 1 BGB.....	108
a)	Deklaratorische Klauseln .....	109
b)	Leistungsbeschreibungen und Preisabreden .....	110
c)	Ausnahme bei Preisnebenabreden.....	112
2.	Bedeutung für die Vereinbarung einer Vergütung durch Sachbezüge .....	112
a)	Generelle Vereinbarung einer Vergütung durch Sachbezüge .....	113
b)	Widerrufs- und Nachzahlungsklauseln .....	114
II.	Ergebnis .....	115
3.	Kapitel Störungen im Arbeitsverhältnis.....	117
A.	Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit.....	117
I.	Während des Entgeltfortzahlungszeitraums .....	117
1.	Grundsatz .....	117
2.	Arbeitsunfähigkeitsbedingtes Unvermögen der Sachbezugsannahme .....	117

II.	Nach dem Ende des Entgeltfortzahlungszeitraums.....	118
1.	Werkdienstwohnung.....	118
2.	Dienstwagen .....	120
a)	Entscheidungen der Landesarbeitsgerichtsbarkeit .....	120
b)	Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	121
c)	Urteil des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg....	121
d)	Stellungnahme .....	122
B.	Kündigung.....	124
I.	Auswirkungen einer Kündigung auf Personalrabatte .....	124
1.	Verstoß gegen das Transparenzgebot des § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB.....	125
a)	Auffassung des Bundesarbeitsgerichts und Landesarbeitsgerichts Düsseldorf.....	125
b)	Kritik in der Literatur .....	127
c)	Stellungnahme .....	129
2.	Sonstige Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	132
a)	Kündigungserschwerenis .....	133
b)	Fehlende Differenzierung nach Art der Kündigung .....	136
II.	Auswirkungen einer Kündigung auf die Überlassung von Werkwohnungen .....	137
1.	Werkmietwohnung .....	137
2.	Werkdienstwohnung.....	138
a)	Grundsatz.....	138
b)	Ausnahme gemäß § 576b Abs. 1 Alt. 1 BGB.....	138
c)	Ausnahme gemäß § 576b Abs. 1 Alt. 2 BGB.....	139
d)	Folgen der Ausnahmetatbestände des § 576b Abs. 1 BGB.....	139
aa)	Echtes Mietverhältnis kraft gesetzlicher Novation ...	140
bb)	Gesetzliches Abwicklungsverhältnis.....	140
cc)	Gesetzliches Schuldverhältnis nach § 242 BGB .....	141
dd)	Höhe der Nutzungsvergütung nach Beendigung .....	141
(1)	Berechnung der Nutzungsvergütung nach bisherigem Arbeitsentgelt .....	142
(2)	Berechnung der Nutzungsvergütung nach ortsüblicher Miete .....	142
(3)	Stellungnahme .....	142
ee)	Erhöhung der Miete nach §§ 557 ff. BGB.....	143
III.	Auswirkungen einer Kündigung auf die Überlassung von Dienstwagen .....	144

1.	Zeitraum bis zum Ablauf der Kündigungsfrist ohne Freistellung .....	144
2.	Zeitraum bis zum Ablauf der Kündigungsfrist mit Freistellung .....	145
a)	Grundsatz .....	145
b)	Gestaltungsmöglichkeiten .....	146
aa)	Formelle Anforderungen an einen Widerrufsvorbehalt .....	146
(1)	Auffassung des Fünften Senats des Bundesarbeitsgerichts .....	147
(2)	Auffassung des Neunten Senats des Bundesarbeitsgerichts .....	148
(3)	Praktische Auswirkungen der Rechtsprechungsdivergenz der Senate .....	149
(4)	Inhaltliche Stellungnahme .....	151
bb)	Materielle Anforderungen an einen Widerrufsvorbehalt .....	154
(1)	Zulässiger Umfang .....	155
(2)	Taugliche Widerrufsgünde .....	155
(a)	Freistellung als Widerrufsgrund .....	156
(b)	Widerruf aus wirtschaftlichen Gründen .....	159
(3)	Auslauffrist .....	161
(a)	Auffassung des Bundesarbeitsgerichts .....	161
(b)	Urteil des Landesarbeitsgerichts vom 14.9.2010 .....	161
(c)	Reaktionen in der Literatur .....	162
(d)	Revisionsentscheidung des Bundesarbeitsgerichts .....	163
(e)	Stellungnahme .....	163
cc)	Ausübungskontrolle gemäß § 315 Abs. 1 BGB .....	166
3.	Nutzungsersatz bei Nichtzurverfügungstellung des Dienstwagens .....	166
a)	Anspruch auf Nutzungsersatz .....	166
b)	Berechnung des Anspruchs .....	168
aa)	Konkrete Schadensberechnung .....	168
bb)	Abstrakte Schadensberechnung .....	169
(1)	Berechnung nach den Tabellen von Sanden/Danner/Küppersbusch .....	169
(2)	Rückgriff auf Werte der ADAC-Kostentabelle ....	170
(3)	Berechnung nach lohnsteuerrechtlicher Bewertung der Nutzungsmöglichkeit .....	171

(4) Stellungnahme .....	172
(5) Begrenzung des Anspruchs bei längerfristiger Vorenthaltung des Dienstwagens .....	177
IV. Auswirkungen einer Kündigung auf das Liquidationsrecht von Chefärzten .....	181
1. Frühere Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	181
2. Rechtsprechungsänderung mit Urteil vom 15.9.2011 .....	181
3. Stellungnahme .....	183
C. Mutterschutz und Elternzeit .....	184
I. Anspruch auf Weitergewährung der Sachbezüge während der gesetzlichen Mutterschutzfristen .....	184
1. Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts bezüglich der Privatnutzung eines Dienstwagens zu den Vorschriften des MuSchG a.F. ....	185
2. Übertragbarkeit der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts auf aktuelle Rechtslage .....	186
3. Finanzielle Abgeltung des Arbeitgebers bei Weitergewährung des Dienstwagens zu rein privaten Zwecken .....	188
4. Übertragbarkeit auf andere Formen der Sachbezüge .....	189
II. Anspruch auf Weitergewährung der Sachbezüge während der Elternzeit .....	191
1. Grundsatz .....	191
2. Ausnahme im Hinblick auf Werkdienstwohnungen .....	191
3. Finanzielle Abgeltung .....	194
4. Kapitel Schicksal der Sachbezüge beim Betriebsübergang gemäß § 613a BGB .....	195
A. Personalrabatte .....	195
I. Grundsätzlicher Übergang auf Betriebserwerber .....	195
II. Ausnahme bei fehlender Übernahme des entscheidenden Produktionsbereichs .....	196
1. Rechtliche Herleitung der Ausnahme .....	196
a) Konkludenter Vorbehalt .....	196
b) Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 Abs. 1 BGB .....	198
c) Auffassung von Moll und Fuchs .....	198
d) Stellungnahme .....	199
2. Bestehen eines Ausgleichsanspruchs des Arbeitnehmers .....	203

B.	Deputate.....	204
I.	Übertragbarkeit der Ausführungen bezüglich der Gewährung von Personalrabatten auf Deputate.....	204
II.	Ausgleichsansprüche des Arbeitnehmers .....	204
C.	Werkdienstwohnung .....	205
D.	Aktienoptionen .....	207
I.	Rechtliche Struktur der Gewährung von Aktienoptionen.....	208
1.	Grober Ablauf der Aktienoptionsgewährung.....	208
2.	Rechtsnatur des Aktienoptionsgewährungsvertrags .....	209
3.	Inhaltliche Anforderungen.....	211
a)	Ausgabebetrag der Bezugsaktien .....	211
b)	Bestimmung einer Wartezeit.....	211
c)	Angabe der Erfolgsziele .....	212
d)	Festlegung eines Erwerbszeitraums.....	213
e)	Festlegung eines Ausübungszeitraums.....	213
II.	Auswirkungen eines Betriebsübergangs.....	213
1.	Aktienoptionsgewährung durch den Vertragsarbeitgeber .	214
a)	Betriebsübergang vor der Aktienoptionsgewährung ....	214
aa)	Herrschende Auffassung.....	214
bb)	Einwand von Willemsen .....	215
b)	Betriebsübergang nach der Aktienoptionsgewährung...	216
aa)	Annahme eines Übergangs auf den Betriebserwerber.....	216
bb)	Ablehnung eines Übergangs auf den Betriebserwerber.....	217
cc)	Differenzierung nach der Ausübungsreife .....	217
dd)	Stellungnahme.....	218
2.	Aktienoptionsgewährung durch Muttergesellschaft ohne arbeitsvertraglichen Anspruch auf Aktienoptionen.....	220
a)	Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	220
b)	Auffassungen in der Literatur.....	221
aa)	Herrschende Auffassung.....	221
bb)	Auffassung von Lipinski/Melms .....	221
cc)	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Lipinski/Melms .....	223
3.	Aktienoptionsgewährung durch Muttergesellschaft und arbeitsvertraglicher Anspruch auf Aktienoptionen.....	225
a)	Urteil des Landesarbeitsgerichts Hamburg vom 13.12.2006 .....	225
b)	Ausdrückliche Bezugnahme auf Aktienoptionsplan.....	227

c)	Aktienoptionen als Ersatz einer Barvergütung .....	228
d)	Leistung der Aktienoptionen auf Anweisung und Rechnung des Vertragsarbeitgebers .....	228
e)	Zurechnung wegen faktischer Unterstützung .....	229
f)	Negativbeispiele der Rechtsprechung .....	230
aa)	Erwähnung der Ansprüche auf Aktienoptionsgewährung in einem Aufhebungsvertrag .....	230
bb)	Erwähnung der Aktienoptionen in Gehaltsmitteilungen .....	232
cc)	Abrechnung der Aktienoptionen durch Vertragsarbeitgeber .....	232
III.	Folgeprobleme .....	233
1.	Übergang auf Betriebserwerber gemäß § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB .....	233
a)	Keine Unmöglichkeit gemäß § 275 Abs. 1 BGB .....	233
b)	Keine Einhaltung der ursprünglichen Zusage auf Gewährung von Aktienoptionen .....	235
aa)	Erwerb von Aktien des Betriebsveräußerers .....	235
bb)	Verpflichtung zur Ausgabe eigener Aktienoptionsrechte .....	236
cc)	Gewährung der ursprünglichen Aktienoptionen durch den Betriebsveräußerer .....	237
dd)	Ersatzpflicht des Betriebsveräußerers wegen Verletzung arbeitsvertraglicher Fürsorge- und Treuepflichten .....	238
ee)	Zwischenergebnis .....	239
c)	Ergänzende Vertragsauslegung gemäß §§ 133, 157 BGB .....	239
d)	Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 Abs. 1 BGB .....	240
aa)	Anspruchsvoraussetzungen .....	240
(1)	Vorliegen einer Geschäftsgrundlage .....	240
(2)	Störung der Geschäftsgrundlage .....	241
(3)	Unzumutbarkeit .....	242
bb)	Rechtsfolgen .....	243
(1)	Umwandlung in Optionen an Erwerberaktien .....	244
(2)	Rückgriff auf andere erfolgsabhängige Vergütungsformen .....	244
(3)	Umwandlung in festen Vergütungsbestandteil .....	244
(4)	Zahlung einer einmaligen Abfindung .....	246



2.	Verbleib des Anspruchs beim Betriebsveräußerer.....	246
a)	Wirksamkeit von Verfallklauseln .....	246
aa)	Bejahende Auffassungen.....	246
bb)	Verneinende Auffassungen.....	248
cc)	Differenzierende Auffassungen .....	248
(1)	Differenzierung nach der Ausübungsreife .....	249
(a)	Ausübungsreife Aktienoptionen .....	249
(b)	Noch nicht ausübungsreife Aktienoptionen ....	250
(2)	Differenzierung nach dem Entgeltcharakter.....	251
(a)	Arbeitsentgelt im engeren Sinne .....	251
(b)	Arbeitsentgelt im weiteren Sinne .....	252
dd)	Stellungnahme.....	252
(1)	Keine Differenzierung nach der Ausübungsreife .....	252
(2)	Keine Differenzierung nach dem Entgeltcharakter.....	253
(3)	Stellungnahme im Übrigen .....	253
b)	Fehlen einer ausdrücklichen Verfallklausel .....	255
aa)	Stillschweigender Verfall der Aktienoptionen .....	255
bb)	Ausweitung von allgemeinen Verfallklauseln auf den Fall des Betriebsübergangs .....	256
cc)	Ergebnis.....	257
5.	Kapitel Anrechnung der Sachbezüge auf den gesetzlichen Mindestlohn .....	259
A.	Keine Regelung durch das Mindestlohngesetz .....	259
B.	Diskussion in der Literatur .....	260
I.	Ablehnung einer Anrechnung der Sachbezüge auf den Mindestlohn .....	261
II.	Bejahung einer Anrechnung der Sachbezüge auf den Mindestlohn .....	261
III.	Stellungnahme.....	262
C.	Klärung durch das Bundesarbeitsgericht.....	263
D.	Praktische Relevanz.....	265
6.	Kapitel Lohnpfändung bei Sachbezügen.....	267
A.	Berechnung des pfändbaren Einkommens .....	267
I.	Gesamtes Nettoeinkommen als Grundlage .....	267

II.	Auszahlungsbetrag als Grundlage.....	269
B.	Ermittlung des berücksichtigungsfähigen Betrages des Sachbezugs .....	270
I.	Verpflegung und Unterkunft .....	271
II.	Dienstwagen .....	271
C.	Bewertung der Naturalvergütung durch den Drittschuldner.....	272
I.	Arbeitnehmer mit nur einem Arbeitgeber .....	272
1.	Grundsatz.....	272
2.	Rechtsschutz bei Meinungsverschiedenheiten .....	272
a)	Auffassung des Bundesgerichtshofs .....	272
b)	Kritik an den Entscheidungen des Bundesgerichtshofs.....	273
c)	Stellungnahme .....	274
II.	Mehrere Arbeitgeber .....	276
7.	Kapitel Sachbezüge bei Betriebsratsmitgliedern .....	277
A.	Grundsätzliche Erwägungen .....	277
I.	Ehrenamtsprinzips des § 37 Abs. 1 BetrVG .....	277
II.	Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot des § 78 Satz 2 BetrVG .....	278
B.	Gewährung eines Dienstwagens als zentrales Problem.....	279
I.	Gewährung zu rein dienstlichen Zwecken.....	279
II.	Gewährung auch zu privaten Zwecken.....	280
1.	Überlassung eines Dienstwagens ohne Anspruch vor der Wahl zum Betriebsrat.....	280
2.	Anspruch auf Dienstwagen bereits vor der Wahl zum Betriebsrat .....	280
a)	Grundsatz.....	280
b)	Vollständige Befreiung von der beruflichen Tätigkeit ...	281
aa)	Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts.....	281
bb)	Kritik von Thüsing .....	282
cc)	Stellungnahme .....	282
3.	Erstmaliger Anspruch gemäß § 37 Abs. 4 BetrVG .....	283
a)	Urteil des Verwaltungsgerichts Ansbach vom 9.4.2008.....	284
b)	Stellungnahme .....	285

8. Kapitel Mitbestimmung des Betriebsrats.....	287
A. Mitbestimmungsrecht nach § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG .....	287
I. Sinn und Zweck des Mitbestimmungsrechts .....	287
II. Inhalt des Mitbestimmungsrechts.....	288
1. Lohnbegriff des § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG .....	288
2. Kein Mitbestimmungsrecht hinsichtlich der Höhe des Arbeitsentgelts .....	289
3. Kollektiver Tatbestand .....	289
4. Betriebliche Lohngestaltung.....	290
5. Eingeschränktes Mitbestimmungsrecht bei freiwilligen Leistungen .....	291
III. Besonderheiten bei der Überlassung eines Dienstwagens zu privaten Zwecken.....	292
1. Keine einheitliche Rechtsprechung .....	292
a) Beschluss des Landesarbeitsgerichts München vom 22.2.1981 .....	292
b) Beschluss des Hessischen Landesarbeitsgericht vom 24.5.1983.....	294
c) Beschluss des Landesarbeitsgerichts Hamm vom 7.2.2014 .....	294
d) Beschluss des Landesarbeitsgerichts Köln vom 13.1.2020 .....	294
2. Herrschende Auffassung in der Literatur .....	295
a) Grundsatz .....	295
b) Mitbestimmung im Hinblick auf Fahrzeugart, Fahrzeugkategorie, Motorisierung und Ausstattung des Dienstwagens .....	296
c) Mitbestimmung bezüglich der Einzelheiten der privaten Nutzung.....	297
3. Stellungnahme.....	298
IV. Besonderheiten bei der Gewährung von Aktienoptionen.....	300
1. Aktienoptionsgewährung durch Vertragsarbeitgeber.....	300
a) Kein Vorrang des § 88 Nr. 3 BetrVG .....	300
b) Bestimmung des Inhalts der Mitbestimmung.....	301
aa) Mitbestimmungsfreie Vorgaben.....	301
bb) Mitbestimmungspflichtige Fragen .....	302
cc) Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 192 AktG als Mitbestimmungsschranke.....	303
(1) Keine praktische Relevanz für obligatorischen Inhalt des Hauptversammlungsbeschlusses .....	304

(2) Beschränkende Wirkung des Hauptversammlungsbeschlusses mit überobligatorischem Inhalt.....	304
(a) Rechtliche Herleitung einer möglichen Beschränkung des Mitbestimmungsrechts.....	305
(aa) §§ 192, 193 AktG als mitbestimmungsbegrenzendes Gesetz im Sinne des Eingangssatzes des § 87 Abs. 1 BetrVG .....	305
(bb) Beschränkung aufgrund der Verbindlichkeit des Hauptversammlungsbeschlusses .....	306
(b) Streitstand bezüglich der Beschränkung des Mitbestimmungsrechts .....	306
(aa) Ablehnung einer Beschränkung des Mitbestimmungsrechts .....	306
(bb) Annahme einer Beschränkung des Mitbestimmungsrechts .....	307
(cc) Stellungnahme .....	307
2. Aktienoptionsgewährung durch Muttergesellschaft.....	308
a) Entwicklung in der Rechtsprechung.....	308
aa) Beschluss des Landesarbeitsgerichts Nürnberg vom 22.1.2002 .....	308
bb) Neuere Rechtsprechung.....	309
b) Stellungnahme .....	311
V. Besonderheiten bei der Gewährung von Personalrabatten.....	313
B. Weitere Mitbestimmungsrechte bezüglich der Überlassung eines Dienstwagens zu privaten Zwecken .....	314
I. Mitbestimmungsrecht aus § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG.....	314
II. Mitbestimmungsrecht aus § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG.....	316
1. Sinn und Zweck des Mitbestimmungsrechts.....	316
2. Inhalt des Mitbestimmungsrechts .....	316
3. Navigationssystem als technische Einrichtung im Sinne des § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG.....	317
Zusammenfassung der Ergebnisse .....	319